

Protokolleintrag vom 04.10.2000

E i n g ä n g e

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) ist am 4.10.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Die Negativmeldungen über die Personalsituation in der spitalexternen Pflege häufen sich. Ich bitte den Stadtrat, mir in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen begründet zu beantworten:

1. Auf welcher Annahme von Personalkosten basieren die Aufträge für die Spitex-Leistungserbringer? Gibt es Annahmen oder Vorschriften von Seiten der Stadt, wie viele Personen mit welchen Berufsausbildungen welche Leistungen zu erbringen haben oder wird diese Festlegung ausschliesslich den Spitexverbänden überlassen?
2. Wie übt die Stadt das qualitative Controlling bei den Spitexverbänden, die einen Leistungsauftrag haben, aus? Gibt es Qualitätsstandards und -kriterien, an denen die Stadt die Leistungserbringung misst? Bitte führen Sie diese Standards und Kriterien auf.
3. Welche Massnahmen sind geplant, falls ein Leistungserbringer die hoffentlich vorhandenen Qualitätsstandards und -kriterien nicht erfüllt?
4. Wie verhindert die Stadt, dass Leistungserbringer im Spitexbereich ihre Aufgaben vorwiegend mit Hilfspersonal erfüllen?
5. Wie überprüft der Stadtrat, ob die Spitexleistungen tatsächlich von Personal ausgeführt werden, das für komplexe Pflege- und Betreuungssituationen ausgebildet ist? Wie kann von der Stadt her verhindert werden, dass z.B. PflegehelferInnen in der Spitex Aufgaben (z.B. Pflege von akut suizidalen Patienten und Patientinnen) übernehmen müssen, für die sie nicht ausgebildet sind?